

Das Verbot über Streitigkeiten unter den Gelehrten beziehe sich auf abgethane Geschichten, über die zu sprechen verboten sei; kurz alle Klagen gegen die Professoren und Geistlichen seien ganz ohne Grund und durch Mißverständnis und Uebereifer, durch Neid, Haß und böse Nebenabsichten hervorgerufen. Niemand brauche also ferner anzustehen, die Seinen anher zu schicken. Durch die bösen Nachrichten wurde der Hochschule nach der Kehle gegriffen, aber den Bemühungen des Landgrafen ist es gelungen, die bösen Absichten zu vereiteln. Doch solle bei schwerer Strafe sich keiner künftighin gelüsten lassen, von diesen Dingen das geringste mehr zu reden, zu murmeln und zu schreiben.

Trotz dieses befriedigenden Ausgangs der Untersuchung wurden die Professoren Menzer III. und Schloffer für immer abgedankt, Phasian wurde auf vier, Gregor Nisch auf drei Monate suspendirt, weil sie theologischer Irrthümer und der Heterodoxie beschuldigt waren.

4) Zur Geschichte des Dorfes Rodheim a. Bieber und des Bezbergs.

Vortrag von Herrn Oberbibliothekar Dr. Haupt. 13. November 1889.

Für die Kenntnis der wirtschaftlichen und der Besitzverhältnisse der nächsten Umgebung von Gießen während des 14. bis 17. Jahrhunderts konnte eine Anzahl von Urkunden benutzt werden, welche deren jetziger Besitzer, Herr Baron van der Hoop, dem Geschichtsverein zur Benutzung zeitweilig überließ. Aus denselben ersehen wir, daß die Burgkapelle zu Gleiberg in Rodheim und dessen Umgebung mehrfach begütert war, wie auch, daß das Geschlecht der Lesche von Molheim einen beträchtlichen Güterbesitz in und um Rodheim seit dem 15. Jahrhundert in seiner Hand vereinigte; die Verwüstung der Umgebung von Gießen in den letzten Jahren des 30jährigen Krieges führte den wirtschaftlichen Rückgang jener Abelsfamilie herbei. Ueber die Geschichte des Bezbergs geben einige bisher unbenutzte Urkunden in zwei Würzburger Kopialbüchern erwünschte Auskunft. Wir erfahren aus ihnen, daß die Ganerben von Bezberg am Ende des 13. Jahrhunderts die Abschüttelung der merenbergisch-nassauischen Oberherrlichkeit mit Hilfe der Herren von Falkenstein-Münzenberg, allerdings ohne Erfolg, versuchten. Auch eine Besetzung und Erstürmung der Burg im Jahre 1447 durch Eberhard III. von Eppenstein-Rönigstein war bisher unbekannt, welche vermuthlich zu der Festsetzung des Bezberger Burgfriedens von 1454 Veranlassung gegeben hat. Alsdann wurde die spätere Geschichte der Burg bis zu der Auflösung der Ganerbschaft im Jahre 1765 verfolgt.